



Bachblüten

„Behandle den Menschen nicht die Krankheit“ war die Überzeugung nach der, der englische Arzt (Immunologe, Pathologe, Bakteriologe, Homöopath) Dr. Edward Bach (1886-1936) lebte und forschte. Krankheit bedeutete für ihn eine Manifestation von Disharmonien zwischen Körper und Seele - genauer gesagt vermutete er hinter dem Krank sein als Ursache negative Seelenzustände wie: Angst, Sorge, Unzufriedenheit, Unruhe etc.

Aus diesem Grund begab er sich als naturverbundener Mensch in die Natur auf der Suche nach seelischen Heilmitteln und fand diese in 38 Blüten. Edward Bach war ein sehr sensorischer Mensch, er pflückte ein Blatt und legte es auf die Zunge. Auf Grund seiner extremen Sensitivität konnte er die Wirkung der Pflanze auf die menschliche Psyche erspüren. Auf diese Weise fand er viele Blüten, Büsche und Bäume, die ihm für die Behandlung negativer Gemütszustände geeignet erschienen.



Wirkungsweise

Wie bereits zu damaliger Zeit aus der Homöopathie bekannt, funktionieren auch die Blütenessenzen mit fast nicht mehr feststellbaren Inhaltsstoffen, also mit der Schwingungsenergie der Blüten. Edward Bach ging davon aus, dass 38 „Tugenden“ als Verbindung zwischen Persönlichkeit und dem Höherem Selbst dienen. Der Begriff „Höheres Selbst“ ist in jeder Kultur und Religion bekannt und stellt einen höhere Instanz in uns selber dar. Leiden entsteht nach diesen Lehren, wenn der Mensch nicht im Einklang mit seinem Höherem Selbst handelt. Dann werden, gemäß Bach aus Tugenden negative Seelenkonzepte. Die Bach-Blüten stellen durch ihre Schwingungen den Kontakt zum Höheren Selbst wieder her und helfen, die entsprechenden Tugenden wieder zu entwickeln.

Konservierung

Üblicherweise werden die individuellen Bachblütenmischungen mit Alkohol konserviert. Für Kinder und Haustiere konserviere ich die Mischungen mit hochwertigem Essig.

Bachblüten bei Tieren

Da ich selbst bei meiner Hündin äußerst positive Erfahrungen mit Bachblüten gemacht habe, biete ich auf Anfrage auch gerne Beratungen bzw. Mischungen für Tiere an.

Alternative Methoden unterstützen eine medizinische Behandlung, können oder wollen diese aber nicht ersetzen!